

Frank Peter Zimmermann



Frank Peter Zimmermann zählt zu den führenden Geigern unserer Zeit. Für seinen unverwechselbaren Ton, seine tiefe Musikalität und seinen scharfen Intellekt gepriesen arbeitet er seit mehr als drei Jahrzehnten mit allen bedeutenden Orchestern und renommierten Dirigenten der Welt zusammen. Er ist regelmäßig in allen bedeutenden Konzertsälen und bei den internationalen Festivals in Europa, Amerika, Asien und Australien als Solist zu Gast.

Zu den Höhepunkten der Saison 2023/24 zählen eine Tournee mit den Wiener Philharmonikern und Daniel Harding, Konzerte mit dem Royal Concertgebouw Orchestra, der Staatskapelle Dresden und dem Swedish Radio Symphony Orchestra, alle unter der Leitung von Daniel Harding, sowie dem London Philharmonic Orchestra und Edward Gardner, dem Bayerischen Staatsorchester und Vladimir Jurowski, den Bamberger Symphonikern und Andrew Manze, dem Deutschen Symphonie-Orchester und Kazuki Yamada, dem NDR Elbphilharmonie Orchester und Alan Gilbert, sowie mit den Symphonieorchestern von Montréal und Toronto unter der Leitung von Rafael Payare bzw. Gustavo Gimeno. Darüber hinaus gibt er in Europa Recitals mit den Pianisten Martin Helmchen und Dmytro Choni.

Im Laufe der Jahre hat Frank Peter Zimmermann eine beeindruckende Diskografie aufgebaut. Seine Aufnahmen erschienen bei EMI Classics, Sony Classical, BIS, hänssler CLASSIC, Decca, Teldec und ECM Records. Er hat das nahezu vollständige Konzertrepertoire für Violine von Bach bis Ligeti eingespielt. Viele seiner Aufnahmen wurden mit internationalen Auszeichnungen überhäuft. Zu den neueren Einspielungen zählen die Violinkonzerte von Martinů mit den Bamberger Symphonikern und Jakub Hrůša, kombiniert mit der Solo-Sonate von Bela Bartók, die zwei Violinkonzerte von Schostakowitsch mit dem NDR Elbphilharmonie unter Alan Gilbert (für BIS, nominiert für einen Grammy Award) sowie die Violinkonzerte von J.S. Bach mit den Berliner Barock Solisten (hänssler CLASSIC).

Im September 2021 sind drei Aufnahmen mit den Berliner Philharmonikern und den Violinkonzerten von Beethoven unter Daniel Harding, von Bartók unter Alan Gilbert und von Berg unter Kirill Petrenko erschienen, die in 2022 mit dem Gramophone Award und dem Jahrespreis der Deutschen Schallplattenkritik ausgezeichnet wurden. Bei BIS Records hat er im Februar 2022 eine neue Aufnahme mit Sonaten und Partiten von J.S. Bach veröffentlicht.

Zimmermann erhielt eine Reihe von bedeutenden Preisen und Ehrungen, darunter den „Premio del Accademia Musicale Chigiana, Siena“ (1990), den „Rheinischen Kulturpreis“ (1994), den „Musikpreis“ der Stadt Duisburg (2002), das „Bundesverdienstkreuz 1. Klasse der Bundesrepublik Deutschland“ (2008) und den „PaulHindemith-Preis der Stadt Hanau“ (2010).

Im Jahr 2010 gründete er das Trio Zimmermann mit dem Bratschisten Antoine Tamestit und dem Cellisten Christian Poltéra. Das Trio gastierte in den bedeutenden europäischen Musikmetropolen. Die Arbeit des Trios ist in preisgekrönten Alben mit dem Label BIS Records dokumentiert, mit Werken für Streichtrio von J.S. Bach, Beethoven, Mozart, Schubert, Schönberg und Hindemith.

Frank Peter Zimmermann hat vier zeitgenössische Violinkonzerte zur Welturaufführung gebracht: Magnus Lindbergs Violinkonzert Nr. 2, Matthias Pinschers Violinkonzert „en sourdine“, Brett Deans Violinkonzert „The Lost Art of Letter Writing“ sowie Augusta Read Thomas Violinkonzerts Nr. 3 „Juggler in Paradise“.

1965 in Duisburg geboren begann Zimmermann als Fünfjähriger mit dem Geigenspiel und gab sein erstes Konzert mit Orchester bereits im Alter von zehn Jahren. Er studierte bei Valery Gradov, Saschko Gawriloff and Herman Krebbers.

Zimmermann spielt auf der Violine "Lady Inchiquin" von Antonio Stradivari (1711), die ihm freundlicherweise von der Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf, "Kunst im Landesbesitz", zur Verfügung gestellt wird.